

Ersetzt  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Ersetzt  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

# Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No. 4.

Welzheim, Dienstag den 6. Januar 1874.

Ausl. 800.

Zu zahlreichem Abonnement auf das neue Quartal 1874 des „Boten vom Welzheimer Wald“ wird hiemit ergeben eingeladen.

## Verfügungen der Behörden.

Welzheim.

### Die Ortsvorsteher

haben wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Stammrollen Nachstehendes durch öffentlichen Anschlag oder auf andere ortsbübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und wie geschehen, bis 15. d. M. anzuzeigen.

I. Innerhalb der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. d. J. haben sich bei dem Ortsvorsteher behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle zu melden

1) unter Vorzeigen ihres Geburtscheines, sofern sie nicht als in der Gemeinde geboren, in den Geburtslisten verzeichnet sind, alle im Jahre 1854 geborenen, daher heuer ins militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, und zwar

- a. sowohl diejenigen, welche in der Gemeinde ihren gesetzlichen Wohnsitz haben und daselbst sich aufhalten, oder nur vorübergehend, z. B. auf der Wanderschaft, abwesend sind, als auch
- b. diejenigen, welche als Schüler, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge, Dienstboten, Fabrikarbeiter oder in ähnlichen Verhältnissen lebend, in der Gemeinde sich befinden;

2) unter Vorzeigung des im ersten Gestellungsjahr empfangenen Loosungsscheines u. Gestellungs-Attestes: alle nach den erwähnten Bestimmungen in der Gemeinde gestellungspflichtigen jungen Männer früherer Altersklassen, über deren Militärpflichtigkeit noch nicht definitiv entschieden ist, also die in Berücksichtigung häuslicher u. d. d. Verhältnisse oder der Erlernung eines Gewerbes u. d. d. wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit auf ein Jahr zurückgestellt, ferner die als tauglich erklärten, von der Einstellung in den aktiven Dienst aber vermöge des Looses verschont gebliebenen Pflichtigen der Altersklassen 1853 und 1852,

3) die bei den früheren Aushebungen etwa Uebergangenen, Eingewanderten u.

II. Die Pflicht zur Anmeldung erstreckt sich nicht bloß auf Württemberger, sondern ohne Ausnahme auf die Angehörigen aller zum Deutschen Reich gehörigen Staaten.

III. Ein Militärpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Aufseherbezirk verlegt, hat dies der Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domicils beziehungsweise Aufenthaltsorts, behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb 3 Tagen zu melden.

IV. Wer die zu I. und III. bemerkten Termine zur Meldung verjäumt, bleibt doch bei Vermeidung der zu VI. erwähnten Strafen fortdauernd verpflichtet, die verjäumte Meldung nachzuholen.

V. Sind Militärpflichtige, welche in der Gemeinde ihren gesetzlichen Wohnsitz haben, nicht daselbst anwesend, — gleichviel ob sie an einem anderen Orte gestellungspflichtig sind oder nicht, — oder sind die Gestellungspflichtigen nur zeitig abwesend, so haben ihre

Eltern, Vormünder, Lehr- oder Dienstherrn die Pflicht, sie zur Stammrolle anzumelden.

VI. Militärpflichtige, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, werden mit Geldstrafen bis zu 10 Thalern belegt, für welche bei Zahlungsunfähigkeit Gefängnisstrafe eintritt.

Außerdem können Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Meldung zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle unterlassen haben, je nach dem Grade der Fahrlässigkeit oder Absichtlichkeit, welcher die unterlassene Anmeldung zuzuschreiben ist, unter Verlust:

- a. der Berechtigung, an der Loosung theilzunehmen,
- b. des aus etwaigen Reclamations-Gründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst

vorzugsweise zum Militärdienst herangezogen werden.

Den 5. Januar 1874.

Königl. Oberamt.

## Württemberg.

Stuttgart, 3. Jan. Der St.-A. verkündigt amtlich also: Seine Majestät der König haben nach vorgängiger Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers allergnädigst zu verfügen geruht durch allerhöchste Ordre vom 29. Dezember: v. Stalpnagel, königlich preussischer General der Infanterie von der Armee, von dem Generalkommando des königlichen Armeekorps entbunden, v. Schwarzkoppen, königlich preussischer General der Infanterie à la suite der Armee, das Generalkommando des königlichen Armeekorps übertragen.

Der St.-A. enthält eine Bekanntmachung in Betreff der württ. Staatsschuldcheine auf Inhaber. Viele sind verlost und noch nicht eingelöst. Da gilt es genau nachzusehen.

— Sicherem Vernehmen nach hat der kürzlich mit Tod abgegangene Hr. Rentier Sauters die hohe Summe von 200,000 fl. testamentarisch für wohlthätige Zwecke vermacht.

— Unter hochgeschätzter Landsmann, Hr. Tenorist Nachbar ist hier angekommen und wird den Winter über in Stuttgart verweilen. Weil das Klima in München seiner Gesundheit nicht wohl bekommt, hat er der dortigen Intendantz gekündigt und heute ein Gastspiel auf acht Monate für das Hamburger Stadttheater unterzeichnet. Sein Honorar hiefür beträgt 15,000 Thaler. Wir gratuliren!

— Ein in der Wirtschaft zum Schiff am Silvesterabend von der Polizei verhafteter Bauernfänger, angeblich ein gewisser Nied aus Lüsseldorf, ist gestern aus der Käuseanstalt, wohin derselbe gebracht werden mußte, entsprungen.

Stuttgart, 2. Jan. Die Bürgerztg. meldet, daß ein hiesiges Gasthaus wegen Kuppelei, indem Herr, Frau und Kellnerin verhaftet wurden, geschlossen worden sei. Die Zustände werden immer großstädtischer. Auch einen der Ueberzieherdiebe hat man gestern auf frischer That ertappt in einer Wirtschaft an der Karlestraße, ein anderer wurde im Hotel Tector, wo er logirte, abgefaßt. Der eine ist übrigens vorher von dem Bestohlenen tüchtig durchgebläut und dann erst der Behörde überlassen worden.

Rotweil, 31. Dez. (Der Schrecken der Insassen des Hospitals zu Schramberg und der Gefangnisse.) Der ledige 54 J. alte Hospitalite Peter Jeggle von Schramberg, welcher schon vielmal wegen Diebstahls, Unbotmäßigkeit, Körperverletzung, versuchten Todschlags u. s. f. bestraft worden ist, und der nicht nur wegen seiner



innern bösen Eigenschaften, sondern auch wegen eines unheilbaren, einen pestilenzialischen Geruch verbreitenden Fußgeschwürs sowohl dem genannten Hospitale als den Gefängnissen eine solche Last ist, daß er für die Insassen dieser Anstalten ein wahrer Schrecken geworden ist, stahl schon wieder Ende August d. J. in einer Scheuer zu Schramberg eine Weste nebst dem darin befindlichen Messer, warf sodann am 8. Aug. d. J. den schon 73 Jahre alten Hospitaliten Mantel im Hofe, bezw. Schopfe des Spitals zu Boden, kniete auf ihn, schlug ihn mit geballter Faust und geschlossenem Messer ins Gesicht und trat ihn mit den Füßen. Zu gleicher Zeit rief er einem andern Hospitaliten zu, er solle ihm ein Beil bringen, damit er dem Mantel den Kopf spalten könne. Nachdem sich Mantel in seine Stube im Spital geflüchtet hatte, sprang er ihm nach, packte ihn und setzte ihm ein offenes Messer mit den Worten an die Kehle: „Du mußt kaput sein.“ Der alte Mann wurde in Folge dieser Mißhandlungen und Bedrohungen mehrere Tage lang krank. Feiner griff Jeggle am Sonntag den 26. Okt. d. J. ohne alle Veranlassung und aus reiner Heimtücke die Frau Oberin der barmherzigen Schwestern im Spital an und verjeste ihr mit einem Scheitern Holz mehrere Streiche an den Kopf, so daß sie blutete. Als Jeggle nun auf obrigkeitliche Anordnung beswegen in den Arrest gebracht werden sollte, leistete er dem Polizeidiener und einem zu seiner Unterstützung Herbeigerufenen gewaltsamen Widerstand, in dem er sich zu Boden legte, mit den Füßen nach dem Polizier stieß, sodann den Beiden austrif und auf weite Entfernung davon sprang u. s. w., so daß es in Schramberg allgemeines Aufsehen erregte. Dabei überschüttete er den Polizeidiener fortwährend mit einer Fluth der gemeinsten Schimpfworte. Der Uebelthäter wurde daher von der hies. Strafkammer wegen Stehlens, Körperverletzung, Bedrohung, Widersetzung und Beleidigung zu 1 Jahr und 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. **Dürrenz-Mühlacker**, 2. Jan. Das neue Jahr hat bei einem hiesigen Bierbrauer nicht gut angefangen. Am letzten Samstag schickte er nemlich einen Knecht, den er erst vor einigen Tagen eingestellt hatte, mit einer Ladung Bier nach Böhgau, von wo derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist. Das Bier wurde richtig abgeliefert, aber von dem Knecht und dem Fuhrwerk ist keine Spur mehr vorhanden. Ohne zu füttern fuhr er retour Freudenthal zu, wurde aber dort nicht gesehen. Sehr wahrscheinlich hat er die leeren Fäßchen im Walde abgeladen und die Pferde, 2 prächtige Bräunen, die 1000 fl. werth sind, irgendwo verkauft und das Weite gesucht. Der Eigenthümer ließ sofort an alle Hauptstationen Telegramme abgehen, um die Polizei auf den Gauner aufmerksam zu machen. Derselbe ist ein Pfälzer und soll bis vor kurzem hausrirt haben.

### Spanien.

**Madrid**, 2. Jan. Cortes-Sitzung. Castelar verliest eine Botschaft, in welcher er den Bürgerkrieg mit den Insurgenten in Cartagena und mit den Carlisten brüht, zu dessen Bekämpfung eine zeitweilige Suspension der Volksfreiheiten, Entfaltung aller politischen Kräfte in der nationalen, nicht von einer Partei begründeten Republik, und Einberufung neuer Reserven, sowie die Bildung einer nationalen Miliz erforderlich sei. Die Kosten der Kriegführung während der Unterbrechung der Session beziffert die Botschaft auf 400 Millionen Realen. Die Botschaft erwähnt dann als dringend notwendige Reformen den obligatorischen unentgeltlichen Schul-Unterricht und Aufhebung jeder Art von Sklaverei in den spanischen Colonien, verheißt die Vorlegung der auf die „Virginis“ Angelegenheit bezüglichen Documente, constatirt den Fortschritt der Befestigung der Ordnung und schließt mit einem Aufruf an alle liberalen Parteien zur Begründung einer progressiven Republik auf breiter Grundlage.

**Bayonne**, 2. Jan. General Moriones hat Santona verlassen und marschirt auf Bilbao. Die Carlisten haben die Häfen von Castrelia besetzt. Ein Zusammenstoß beider Armeen scheint bevorzustehen.

### Portugal.

**Lissabon**, 2. Jan. Heute wurden die Cortes eröffnet. Die Thronrede erwähnt die freundschaftlichen Beziehungen zu den ausländischen Mächten, die innere Ruhe und die fortschreitende Entwicklung; sie hofft auf Herstellung des Budget-Gleichgewichts und hebt besonders das freundschaftliche Verhältniß zu der britischen Regierung und zu denjenigen des Deutschen Reichs hervor.

## Unterhaltendes.

### Das Gespenst auf der Lübecker Bank.

Kriminalgeschichte  
von E. Eggert.  
(Fortsetzung und Schluß.)

Kein Mensch hatte jemals von der Existenz dieses Ganges die geringste Ahnung gehabt. Er mußte noch zu den alten Mönchszeiten zur Bequemlichkeit der ehrwürdigen Brüder angelegt worden und im Laufe der Zeit in Vergessenheit gerathen sein. Auf welche Weise der junge Haroldson das gestohlene Geld durchgebracht, oder wer jene Briefe geschrieben, die von ihm aus Kopenhagen eintrafen, ist stets ein Räthsel geblieben, obgleich der unglückliche alte Geschäftsführer kein Mittel unversucht ließ, es in Erfahrung zu bringen. Alles, was ihm bekannt wurde, war, daß sein Sohn niemals in dem respectablen Hause gewohnt hatte, und daß keine der Personen, von welchen darin als seinen guten Bekannten die Rede war, ihn jemals gesehen hat.

Er nahm seine geschäftlichen Arbeiten wieder auf, aber seine Energie war gebrochen. Er legte nach sechs Monaten seinen Posten als Geschäftsführer nieder und wurde an der Seite seines Sohnes begraben, noch ehe das Jahr zu Ende ging. Seit Nachfolger war der Gatte seiner ältesten Tochter, ein tüchtiger Mann, wie mein Vater zu sagen pflegte; aber das Geschäft wollte unter seiner Leitung nicht gedeihen. Die Bank war durch die Geschichte mit dem jungen Haroldson in bösen Leumund gekommen. Ob dies Alles nur Wirkung der Rache Delapres' war, oder wie weit er die Hand dabei im Spiele gehabt, hat mein Vater trotz der eifrigsten Nachforschungen niemals entdecken können.

Die Bank ward aufgehoben und das alte Haus durch eine heftige Feuersbrunst zur völligen Ruine. Wo es stand, befinden sich jetzt Holz-Niederlagen.

Mein Vater verlor seine Comptoiristenstelle, bekam aber eine andere in Bremen wieder, erreichte ein hohes Alter und hat meinen eigenen Kindern noch manche Geschichte erzählt; die aber vom Gespenst in der Bank zu Lübeck erzählte er stets nur sehr ungern.

### Verschiedenes.

— Der deutsche Bildhauer Afinger wollte Rom nicht verlassen, ohne den Papst gesehen zu haben. Er suchte um eine Audienz nach und erhielt sie mit vielen andern Leuten. Alle warfen sich Pius IX. auf die Knie, er als Protestant blieb stehen. Wer sind Sie? fragte Pius freundlich, und woher? — Ich bin Bildhauer und aus Berlin. Da suchte der Papst die Achseln und sagte halb feuzend, halb lächelnd: Nun, mein Sohn, eine Todsünde ist das zwar nicht, aber schön ist es auch nicht von Dir.

— **Bodenwerder**, 25. Dec. In der Nacht vom 23. auf den 24. senkte sich, nachdem schon am Tage zuvor kleinere Partien sich losgelöst, die südl. Wand des hart an dem rechten Weser-Ufer belegenen sogenannten Seberges unter donnerähnlichem Getöse, die unter demselben vorbeiführende Chaussee von Hameln nach Halle dergestalt mit Felsen, Gerölle und Erdreich in einer Höhe von hundert und mehr Fuß verschüttend, daß der Verkehr an dieser Stelle auf längere Zeit gehemmt sein wird. Große Felsen und Massen von Schutt rollten und schoben sich bis in das Flussbett der Weser und zerstörten den zur Schifffahrt dienenden Leinpfad. Menschenleben sind nicht zu beklagen, indem im Augenblicke des Einsturzes weder Reisende auf der Chaussee, noch Schiffe auf der Weser passirten.

— (Ein Meisterschuß) ist nach der „Darfst. Ztg.“ von Herrn Stallmeister Goder vor etwa 8 Tagen auf der Großzimmere Jagd gethan worden. Die Geschichte ist so schön, daß sie für eine Münchhausen-Geschichte gehalten werden könnte, wenn sie nicht durch glaubhafte Zeugen constatirt wäre. Herr Goder stand am Rande einer Schneise auf dem Anstand, als auf eine Entfernung von 100 Schritten von links her ein Rehbock auf ungefähr 102 Schritte Entfernung, mit der gleichen Geschwindigkeit wie der erste von rechts nach links über die Schneise. In dem Moment, wo die Köpfe der beiden Thiere sich scheinbar berührten, d. h. im Begriff waren, sich zu decken, drückte Herr Goder seine mit Kullschrot geladene Foulcharge-Kinte ab und beide Rehböcke stürzten im Feuer zusammen, beide — mausetodt!



**Räthsel.**

Das erste soll im bürgerlichen Leben  
Der Landesfürst durch die Gesetze geben.  
2. 3. umschließt nur Klarheit, Milde,  
Du sahst sie nie, Du kennst sie nur im Bilde.  
Das Ganze möge freundlich Dich umschweben,  
Mit Treue leiten durch das Erdenleben.

**Haller Getreide-Markt vom Samstag, den 3. Jan**  
Kernen (Lager 448 Ctr., Schranneurest 136 Ctr.) 9 fl. 30 fr.,  
9 fl. 31 fr. 9 fl. 24 fr. abgeschl. 5 fr.

Gemischt (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fl. — fr., — fl. — fr. aufgeschl. — fr.  
Haber (Lager 9 Ctr., Schranneurest — Ctr.) 4 fl. 45 fr.,  
4 fl. 45 fr., 4 fl. 45 fr. abgeschl. 14 fr.  
Erbsen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fl. — fr., — fl. — fr. abgeschl. — fr.  
Linsen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fl. — fr., — fl. — fr. abgeschl. — fr.  
Ackerbohnen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fl. — fr., — fl. — fr. abgeschl. — fr.  
Koggen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fl. — fr., — fl. — fr. aufgeschl. — fr.  
Gerste (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,  
— fr., — fl. — fr.

**Fahrten-Plan der Bahnzüge**

vom 1. November 1873 an  
a) Stuttgart-Nördlingen.

in der Richtung  
b) Nördlingen-Stuttgart.



Stationen.	Abg.	Morgs.*)	Vorm.	Nachm.	Abends.	Abends.
Stuttgart		4 45	10 15	1 50	5 40	7 30
Cannstatt		4 55	10 27	2 2	5 49	7 42
Waiblingen		5 17	10 53	2 28	6 5	8 9
Winterbach		5 43	11 20	2 57	6 20	8 37
Schorndorf		5 51	11 30	3 7	6 27	8 47
Plüderhausen		6 —	11 42	3 17	6 33	8 59
Walldhausen		6 6	11 50	3 25	6 38	9 7
Sorch		6 15	12 —	3 35	6 46	9 18
Gmünd	Ant.	6 27	12 15	3 50	6 56	9 33
Unterböbingen	Abg.	6 32	12 20	3 55	7 —	9 37
Waldhausen		6 50	12 42	4 17	7 14	9 59
Mögglingen		6 59	12 52	4 28	7 23	10 9
Eßlingen		7 12	1 8	4 45	7 32	10 25
Kalen	Ant.	7 20	1 18	4 55	7 39	10 35
Nördlingen	Ant.	7 30	1 30	5 30	8 18	—
Nördlingen	Ant.	9 2	3 8	6 25	8 41	—

Stationen.	Abg.	Morgs.	Morgs.	Vorm.	Mittags.	Nachm.	Abds
Nördlingen		5 45	—	—	11 35	3 40	6 55
Heidenheim	Abg.	—	—	5 50	12 20	4 10	6 50
Kalen		4 40	7 20	8 —*	1 18	5 25	8 16
Eßlingen		4 54	7 36	8 22	1 32	5 39	8 30
Mögglingen		5 5	7 38	8 37	1 43	5 50	8 42
Unterböbingen		5 12	7 43	8 47	1 50	5 58	8 49
Gmünd	Ant.	5 27	7 55	9 10	2 5	6 13	9 2
Sorch	Abg.	5 31	7 58	9 22	2 9	6 17	9 6
Walldhausen		5 45	8 10	9 44	2 23	6 31	9 21
Plüderhausen		5 53	8 17	9 56	2 31	6 38	9 29
Schorndorf		6 1	8 22	10 6	2 38	6 46	9 36
Winterbach		6 14	8 32	10 28	2 50	7 —	9 48
Waiblingen		6 21	8 37	10 39	2 58	7 8	9 56
Cannstatt		6 53	9 —	11 27	3 30	7 40	10 30
Stuttgart	Ant.	7 17	9 18	12 5	3 55	8 4	10 52
Stuttgart	Ant.	7 25	9 25	12 18	4 3	8 12	11 —

\*) Beschleunigter Personenzug. — \*\*) Führt zwischen Stuttgart und Kalen einen Wagen dritter Klasse.

(\* In der Regel nur mit einem Wagen dritter Klasse. An Sonn- und Feiertagen mit unbeschränkter Personenbeförderung in 2. und 3. Klasse)

**Bekanntmachungen.**

**Murrhardt.**  
**Die Lederhandlung**

von **Albert Böhringer**

empfangt dieser Tage eine große Parthie deutsches Schilleder ausgezeichnete Gerbung meistens weite, ausgeheilte Kuhhäute im Gewicht von 11 bis 16 Pfd. pr. halbe Haut ohne Schnitt, narbenrein und sehr trocken.

Auch in Ueberleder hat solche stets große Auswahl.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Die unterzeichneten Zeitungsvereditionen ersuchen das verehrliche Publikum, etwaige für ihre Blätter bestimmten Inseraten an die Annoncen-Expediton der Herren

**Haasenstein & Vogler, Stuttgart,**

54, Königsstraße, 54,

einsenden zu wollen. Da genannte Firma den Inseratentheil unserer Blätter gepachtet hat, gelangen Anzeigen am promptesten und unbeanstandet nur dann zur Aufnahme, wenn uns dieselben durch die H. Haasenstein & Vogler eingesandt werden.

Basel, Nachrichten,  
Berlin, Wespen,  
Bern, Der Bund,  
Breslau, Schles. Bäderzeitung,  
Brüssel, L'Independance,  
Genf, Journal de Geneve,  
Lausanne, Gazette de L.,

Metz, Monitor de la Moselle,  
Mülhausen, L'Industriel alsacien.  
New-York, Handelszeitung,  
Neuchâtel, L'Union libérale,  
Prag, Deutsche Volkszeitung,  
St. Gallen, Zeitung,  
Zürich, Neue Zürcher Zeitung.

Revier Welzheim.

**Groß-, Kleinnußholz- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 10. Januar von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim Scheidholz der Gut Ebni und aus dem Hellerbühl. 2 Buchen, 1 Birke, 75 Stück Lang- und Sägholz, 27550 Nadelholzstangen von 2 bis 12 und mehr Meter lang gut abzuführen. Raummeter 12 buchene und birchene Scheiter und Prügel, 36 Nadelholz-Scheiter, 280 dto. Prügel, 56 dto. 2 Meter lauge, 43 Anbruch- und Abfallholz.

Buchengehren.

**Geld-Antrag.**

Gegen doppelte gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 prozentige Verzinsung können 1000 fl. sogleich ausgeliehen werden von

**J. G. Böhringer's Wittwe.**

Welzheim.

**Alle Sorten Bonbons**

namentlich auch saure für Kranke  
Zustensucker, Malzbonbons,  
Honigstangen etc.  
kann ich durch eigene Fabrikation an Wiederverkäufer und Privatleute billigt abgeben.  
**H. Sobly.**



# Bitte zu beachten!

Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden regulirte einen mich am 6ten d. Mts. betroffen habenden Schadenfall in so

**rascher befriedigender**

Weise, daß ich diese Gesellschaft nur empfehlen kann.

Edelfingen O. Mergentheim

am 22. December 1873.

**Karl Metzler, Oeconom.**

General-Bevollmächtigter für das Königreich Württemberg ist Herr **C. Sprösser in Stuttgart.** Derselbe stellt an jedem Orte gern thätige Agenten an.

Welzheim.

**Alte Metalle:**

**Eisen, Messing, Zinn, Blei etc.**

**G. Weller.**

Kauft stets zu den höchsten Preisen

Es wird ein rechtschaffener Mensch, welcher sich auf gute Zeugnisse berufen kann, in meine Säg- und Selmühle gesucht.

Gute Belohnung wird zugesichert, der Eintritt könnte sogleich geschehen.

**C. F. Schmid,**

Säg- und Selmühlebesitzer in Schorndorf.

Murrhardt.

## Entlaufener Hund.

Vor einigen Tagen ist mir mein Hofhund auf den Ruf Casar gehend abhanden gekommen. Derselbe ist langhaarig, schwarz mit weißer Schnauze, weißer Brust und etwas weiß an der Ruthe.

Um Zurückgabe bittet

**Karl Kugler**

zur Rümelins Mühle.

Lorch.

## Gesucht wird



auf Lichtmess ein jüngeres Dienstmädchen, das Liebe zu Kindern hat und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Stationsmeister Metzger.

Geld-Corten vom 3. Jan. 1873.

Pr. Friedrichsd'or . . .	fl. 9. 58-59.
20-Francs . . . . .	9. 21-22.
Souverains . . . . .	11. 49-51.
Imperial's . . . . .	9. 42-44.
Holl. fl. 10. . . . .	9. 52-54.

## Neueste Nachrichten.

**Paris, 3. Jan.** Der "Temps" hat eine Privat-Depeche aus Madrid erhalten, welcher zufolge sich die Cortes mit einer Majorität von 120 Stimmen gegen die Regierung Castelar's ausgesprochen und Castelar seine Demission gegeben habe.

**Madrid, 3. Jan.** Das Ministerium Castelar ist in zwei Cortes-Voten unterlegen. Der General-Capitan von Madrid, Pavia, hat die Versammlung aufgelöst und den Cortes-Palast besetzt. Es heißt, das bisherige Ministerium werde die Geschäfte einweilen noch weiterführen.

**Neapel, 3. Jan.** Aus dem Innern des Vesuvus ist dumpfes Grollen vernehmbar. Der Astronom Palmieri meldet aus seinem dortigen Observatorium, er halte einen bedeutenden Ausbruch des Vesuvus für nahe bevorstehend.

**Washington, 3. Jan.** Anderweitigen Nachrichten gegenüber wird officiell dementirt, daß Spanien eine Schadloshaltung wegen des Verlustes des "Virginia" gefordert habe, weil das Protokoll über die Herausgabe des "Virginia" eine Entschädigung des entgangenen Interesses verbiete und die Entscheidung des Genfer Schiedsgerichts in der "Alabama"-Frage indirecte Entschädigungs-Ansprüche ausschliesse.

**Penang, 31. Dez.** Die Expedition zur Züchtigung des Radja Peclir hat die Dörfer des Gebietes zerstört und Gefangene gemacht. Die Escadre kehrt heute zurück und geht morgen nach Atschin ab. Auf Seite der Holländer sind 2 Tode und 9 Verwundete, darunter ein Offizier, verloren.

## Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekanntesten verbesserten mechanischen **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schreßheim**



Silberne Medaille



Ulm a. D. 1873

bei Dillingen a/D. Station: Dffingen bei Ulm. erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne** zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher, preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung. Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten

- H. Holsky** in Welzheim.
- Müller**, Buchbinder, Alfdorf.
- A. Herlikofer**, Omünd.
- G. Schauffler** in Althütte.
- Frz. Schierle**, Käfer, Herlikofen.
- Fr. Sacco jr.** Comburg b. Hall.
- C. F. Rhode** in Murr.

Welzheim.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

## Gesetz-Entwurf,

**Ausübung und Ablösung der Waid-Rechte**

landwirthschaftlichen Grundstücken,

sowie **Ablösung der Wald-Waide, Waldgräferei**

und **Waldstreu-Rechte.**

**C. L. Unterzuber.**